

## SONDERAUSGABE – INTERNATIONAL

2. Quartal 2007

Teil 2 von 2

### URAN - GOLD

Recherchiert und analysiert von Marcel Ewald (Schweiz)

---

14. Juni 2007

### URAN

#### Die Angebotslücke weitet sich aus

##### Störfall 1:

Bereits Ende Oktober 2006 meldete der weltgrößte Uranförderer **Cameco** einen Wassereintritt, verursacht durch Steinschlag, der Lake-Cigar-Mine in Saskatchewan, Kanada. Das Vorkommen zählt zu den reichsten Urandepots der Erde: Die geprüften Reserven betragen 116'000 Tonnen. Im Jahr 2008 hätte die Mine in Produktion gehen sollen. Die Fördermenge im darauf folgenden Jahr war auf 5800 Tonnen – 10% der weltweiten Uranproduktion – veranschlagt worden. Bis 2013 wäre die Mine weltweit für ein Drittel des jährlichen Produktionswachstums verantwortlich gewesen. Die Reparaturarbeiten werden voraussichtlich länger als bis 2011 andauern. Nachdem das Leck auf herkömmliche Art und Weise nicht abgedichtet werden konnte, versucht man den betroffenen Stollen einzufrieren, um so ein weiteres Eindringen von Wasser zu verhindern. Weil das Bohrloch aber in eine Tiefe bis 1500 Metern reicht – die Erdwärme beträgt dort 35 bis 40 Grad Celsius -, ist die Methode technisch sehr aufwendig. Eine allfällige Reparatur ist nicht vor 2011 zu erwarten und wird schätzungsweise gegen 3 Mrd. \$ kosten. Für das Vorkommen Cigar Lake hat sich Cameco mit einigen Abnehmern geeinigt, die Lieferungen um fünf bis sieben Jahre auf 2012 bis 2014 hinauszuschieben. In einigen professionellen Kreisen wird gemunkelt, das sei bereits ein Eingeständnis, dass Cigar Lake vor diesem Datum nicht in Betrieb gehen werde. Eine solche Entwicklung könnte zu großen Engpässen bei Uranlieferungen führen. Weltweit übersteigt die Nachfrage nach dem nuklearen Brennstoff das Angebot. Zurzeit gibt es kein Projekt, das den Ausfall von Lake Cigar auch nur annähernd kompensieren könnte. Erst 2012 wird der australische Bergbaukonzern BHP Billiton eine vergleichbare Schürfstelle so weit ausgebaut haben, dass mit einer gewissen Entspannung gerechnet werden kann. Das so genannte Olympic-Dam Projekt soll dann rund 15'000 Tonnen Uran pro Jahr liefern. In der Zwischenzeit werden lediglich kleinere Minen in Produktion gehen. **Im übertragenen Sinne kommt der Ausfall von Cigar Lake einem Produktionsstopp am saudi-arabischen Oelmarkt gleich meinte kürzlich der Uranstrategie von Sprout Asset Management.**

##### Störfall 2:

Nachdem die Ranger Mine des bedeutenden australischen Uranförderers **Energy Resources of Australia** (ERA) wegen starker Regenfälle ausgefallen ist, hat sich die Lage am Uranmarkt weiter angespannt. Die Mine förderte 2006 – 10,5 Mio. Pfund Uran. ERA. Im März 07 Quartal wurde ein Produktionsrückgang von 39% gegenüber dem Vorquartal registriert.

##### Russland

Gemäß der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) ist die Zukunft der Nuklearenergie nicht genau zu prognostizieren. Die IAEA erwartet jedoch einen Anstieg der Atomkraftnutzung um das 2,5fache bis 2030. Damit würden rund 27% des Strombedarfs durch Atomkraftwerke gedeckt. Bis zum Jahr 2050 rechnet die Behörde gar mit einer Vervierfachung. Die Schätzungen beruhen auf langfristigen Annahmen über die Erschöpfung fossiler Brennstoffe und den Energiebedarf, der nötig ist, um den Lebensstandard der wachsenden Weltbevölkerung zu heben. In den kommenden Jahren zeichnet sich gar eine weitere Verschärfung der Situation von Angebot und Nachfrage ab. Die World Nuclear Association schätzt die Nachfrage nach Uran bis zum Jahr 2020 von derzeit 173 auf 203 Mio.

Tonnen. Die Produktionsmengen werden nur unwesentlich wachsen. Auch **Russland** trägt zur weltweiten Uranknappheit bei. Das Land hat sich in einem Abrüstungsabkommen mit den USA verpflichtet, bis 2013 große Mengen von Uran aus der Demontage von Atomwaffen an die Stromerzeuger im Westen zu liefern. Seit ein paar Jahren schränkt Russland die Exporte aber ein, um genügend Brennstoff für die eigene Atomindustrie zu haben. Die Folge: Der Uranpreis wird weiter steigen.

### **Klimaerwärmung**

Einer der wichtigsten Gründe warum Nuklearenergie in den vergangenen 2 Jahren wieder salonfähig geworden ist, ist vor allem die wachsende Besorgnis über die globale Klimaerwärmung. Als eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energiequelle ist der Atomstrom wieder mehrheitsfähig geworden. In den USA befürworten bereits sechs von acht Einwohnern die Nuklearenergie. Geholfen hat zudem die Verbesserung der Reaktortechnik: Der radioaktive Abfall konnte verkleinert und die Kosten konnten gesenkt werden, die Effizienz wurde gesteigert.

### **Generelle Informationen zu Atomkraftwerken**

Unter anderem auch bedingt durch die global knappe Zufuhr von Flüssiggas (Liquid Natural Gas oder LNG) und den Wunsch nach einer CO<sub>2</sub>-Reduktion plant die Welt einen Ausbau des Atomstroms. Derzeit liefern 441 Reaktoren in 31 Ländern rund 15 Prozent des weltweiten Stroms. Gemäß der World Nuclear Association befinden sich derzeit 28 Kernkraftwerke in der Bauphase, weitere 66 sind projektiert und zusätzlich 160 in der Vernehmlassung. Bis 2020 sollen rund 170 neue AKW's ans Netz gehen. China selbst hat 9 Reaktoren in Betrieb, 2 stehen in Konstruktion und weitere 8 kurz vor Baubeginn. China plant pro Jahr mindestens 2 Kernkraftwerke in Produktion führen zu können. Um genügend Material für die neuen 170 Reaktoren zu haben, müsste sich die Uranerz-Produktion auf 190'000 Tonnen im Jahr, d.h. mehr als verdoppeln, um die zusätzliche Nachfrage zu befriedigen. Dennoch schon 2006 fehlten auf dem Weltmarkt knapp 31'000 Tonnen Erz. Lieferungen aus Militärbeständen gleichen das Defizit derzeit aber noch aus. Präsident Bush hat im August 2006 ein Energie-Gesetz unterzeichnet, das den Bau neuer Reaktoren mit Steuervergünstigungen, staatlichen Versicherungsleistungen und Kreditbürgschaften fördert.

## **GOLD**

Der Goldpreis befindet sich immer noch in einer Seitwärtsbewegung. **Generelle** Zukäufe würden sich erst wieder tätigen, wenn der Goldpreis die Hürde von 692 US\$ pro Unze genommen hat. Gemäß der Welleninterpretation wäre bereits ab 675/680 US\$ pro Feinunze das neue Kaufsignal gegeben. Bitte beachten Sie diesbezüglich auf der Internetseite von [www.goldseiten.de](http://www.goldseiten.de) – Rubrik: Technische Analyse – den Artikel: Welleninterpretation von Gold nach der „Multi Time Fram“ Chaos Fractal (Analyse datiert vom 11. Juni 2007)

Am Londoner Goldfixing ist die Unze auf Monatsende auf US\$ 659.10 zurückgefallen, derweil die Comex schon vorher kurz unter dieses Niveau getaucht ist. Credit Suisse und andere vertreten unverändert die Meinung, es seien dafür vorab Gewinnrealisierungen verantwortlich, während die fundamentalen Daten für das gelbe Metall ebenso unverändert günstig seien. Mit Gold hinterlegte Exchange-Traded Funds (ETF) hätten beispielsweise trotz rückläufiger Preise weiterhin Zuflüsse zu verzeichnen; insgesamt sind diese Anlagevehikel seit ihrer Einführung vor zwei Jahren zu einer wichtigen Stütze des Marktes geworden. Darüber hinaus zeigen neuere Zahlen auch, dass die Nachfrage der Schmuckindustrie im ersten Vierteljahr im Jahresvergleich wieder um 17% zugenommen hat. **Dennoch sollte die Unterstützungslinie bei US\$ 635 auf Tagesschluss nicht halten**, so ist kurzfristig mit einem Absacken im Extremfalle gegen US\$ 602 per Unze zu rechnen.

### **Kurznotiz zu Moto Goldmines – Kurs Euro 2.65**

Litt immer noch unter den Äußerungen Victor Kasongos, des früheren Präsidenten von Okimo, welche eine 30%-Beteiligung am Moto-Goldvorkommen im Kongo hält. Sind sie unserer Nachkaufempfehlung vom 16. Mai gefolgt, so konnten Sie Zukäufe zu rund 14% tieferen Kursen (Euro 2.28) tätigen. Neue Verträge wurden im November 2006 vom Vorstand von Okimo abgesegnet und Moto Goldmines hat vom Vorstandsvorsitzenden von Okimo eine schriftliche Erklärung erhalten, dass die Aussagen von Kasongo ohne die Zusage des Vorstandes gemacht worden seien. Moto Goldmines erwartet nun von der Regierung eine Erklärung in dieser Angelegenheit. Wir rechnen damit, dass im Laufe des dritten- oder aller spätestens im 4. Quartal diese hängige Rechtsunsicherheit definitiv behoben ist und Moto Goldmines wieder zu effektivem Wert gehandelt werden wird. Eine Kursverdoppelung auf Sicht von 6-9 Monaten müsste danach gut möglich sein.

**Neuempfehlung: URAN WERTE**  
**Monaro Mining und Erongo Energy**  
*spekulativ*

**MONARO MINING (MRO.AX)** – [www.monaromining.com](http://www.monaromining.com)

Börsen: Australien, Frankfurt, Berlin-Bremen: AU 000000MRO3 – **Kurs Euro 1.07 (11.06.07)** H/T 52 Wochen Euro 1.68 – 0.60 – **AUD 1.70 (11.06.07)** – Anzahl ausstehender Aktien: 24,92 Mio. plus 4,62 Mio. Optionen wandelbar bei AUD 1.20 – per 31. Juli 2007. Börsenkapitalisierung (fully diluted – völlig verwässert) **rund 32 Millionen Euro.**

Bedingt durch die Wandelung der Optionen könnte die Aktie kurzfristig unter Druck stehen. Barreserven nach Optionswandelung = 10 Mio. AUD – Unternehmenswert AUD 35 Mio (Börsenkap. Minus Barreserven).

Die Australische Explorationsgesellschaft: Monaro Mining verfügt über 5 Uranprojekte in Kirgistan sowie deren 3 in Australien (Northern Territory – Queensland – West Australien).

Beachten Sie auch auf der homepage der Gesellschaft unter der Rubrik: Investor Relation die Sektion: Analyst's Report. Dort finden Sie eine interessante Zusammenfassung zu Monaro Mining von Montague Stockbrokers datiert vom 7. Februar 2007.

**Monaro Mining** ist eine international ausgerichtete Explorationsgesellschaft mit Sitz in Australien und Projekten in Zentralasien, West- und Nord-Australien sowie Queensland. Die gesamte Lizenzfläche beträgt gegenwärtig über 3700 Quadratkilometer. Ein spezielles Augenmerk legt das Unternehmen auf die Entwicklung von Urandepots in der ehemaligen sowjetischen Teilrepublik Kirgistan. Bis Ende der Siebzigerjahre haben die Sowjets dort drei Uranminen betrieben und jährlich rund 3500 Tonnen des begehrten Rohstoffes abgebaut. Mit dem Anstieg des Uranpreises ist Kirgistan in das Interesse ausländischer Minengesellschaften gerückt, die sich mit dem Erwerb von historischem Datenmaterial aus Sowjetzeiten einen Überblick über mögliche Uran-Depots verschaffen. Dabei besteht gebührender Anlass zur Hoffnung auf ein wirtschaftlich interessantes Vorkommen zu stoßen. Die geologische Beschaffenheit des kirgischen Erdreichs gleicht jenem der Nachbarstaaten Usbekistan und Kasachstan, deren Uranreserven gemäß der World Nuclear Association 22% des gesamten Weltvorkommens des Energieträgers ausmachen.

Außerdem ist die Regierung in Kirgistan bekannt für wenig restriktive Umweltauflagen und eine unkomplizierte Handhabung von Produktionsgenehmigungen – was wiederholt Proteste von Umweltschutzverbänden provozierte. Denkwürdig ist zudem der Betrieb der veralteten kirgischen Anreicherungsanlage in Kara Balta, welche Yellowcake – gelbes, pulverförmiges Uran – aus Kasachstan zu Brennelementen weiterverarbeitet. Für Monaro Mining überwiegen hingegen die Aussichten auf ein reichhaltiges Depot gegenüber den umweltpolitischen Risikofaktoren – die Gesellschaft hat sich in den vergangenen zwei Jahren sechs Explorationslizenzen in Kirgistan gesichert, darunter auch zwei Goldprojekte. Am weitesten fortgeschritten ist das Uran-Projekt in Sogul, nahe der Grenze zu Tadschikistan. Historische Daten von 1983 und 1992 attestieren dem Gebiet Reserven von 2000 Tonnen Uran. Kürzlich begann man mit den Sondierbohrungen bis in eine Tiefe von 1500 Metern. Von den Arbeiten verspricht sich der Chairman Warwick Grigor detaillierte Angaben in Bezug auf den Urangehalt im Erz sowie über den Verlauf des Erzkörpers im Boden. Das Potential von Sogul schätzt Grigor auf über 5000 Tonnen. Gebietskenner meinen, dass es eher 10000 Tonnen sein werden.

Weil in den vergangenen 30 Jahren kaum in die Erschließung neuer Urandepots investiert wurde, ist es schwierig, erfahrene Geologen zu finden. Monaro Mining ist es indes gelungen, ein dreiköpfiges Team zu engagieren, das auf eine kumulierte Arbeitserfahrung von über 100 Jahren zurückblickt. Selbst der 47-jährige Unternehmens-Chef Warwick Grigor verfügt über langjährige Kenntnisse im Management von Explorationsgesellschaften und hat in seiner Laufbahn bereits mehrere Minenprojekte erfolgreich zum Abschluss gebracht. Das Branchenmagazin „International Uraniumletter“ setzt das Kursziel auf AUD 2.50. Dennoch ist Monaro Mining ein reiner Uranexplorer, generiert somit noch keine Gewinne und hängt vom Bohrerfolg ab. Auch wenn die geologischen Strukturen basierend auf den historischen Erkenntnissen hervorragend sind, bedeutet dies noch keinen Freipass. Monaro Mining eignet sich nur als Beimischung in einem Explorations Portfolio mit 6-10 Titeln.

## ERONGO ENERGY (ERN.AX)

[www.erongoenergy.com.au](http://www.erongoenergy.com.au) [www.erongoenergy.de](http://www.erongoenergy.de)

Börsen: Australien, Frankfurt, Berlin-Bremen: AU 000000ERN2 –WKN A0LD9K- **Kurs Euro 0.59 (11.06.07)** ZDF 645 H/T 52 Wochen – Euro 0.689 – 0.024 – Anzahl ausstehender Aktien: 45,33 Mio. plus 34,67 Mio. Optionen (ebenfalls in Deutschland handelbar) Wandelpreis AUD 0.20 – Laufzeit: 30.04.09 **WKN der Option:** A0LD9L

Klaus Eckhof, der Explorations Spezialist im Bergbausektor, Entdecker der Tarmoola Mine (ex. Mount Eden – heute St Barbara – der Gebiete von Spinifex in Tanzania, später übernommen seitens der Lundin Gruppe (Redback Mining), sowie einer der weltgrößten Goldlagerstätte im Kilo-Moto Gebiet in der D.R. Kongo (Moto Goldmines), entdeckte auch das Langer-Heinrich Deposit in Namibia und „seine Gesellschaft“ veräußerte es später (Uranpreis war dazumal bei US 7 pro Pfund - nur wenige glaubten damals an die Zukunft des Urans). Der heutige Besitzer ist bekanntlich der Super Performer: Paladin Resources. Eine Aktie, die vor rund 6 Jahren noch bei AUD 0.01 und heute bei rund AUD 9.00 notiert. Erfolgsmanager wie Klaus haben es schwer solche, aus heutiger Sicht Fehlverkäufe, zu verdauen. Da Klaus das Namibia Urangebiet wie seine Hosentasche kannte, versuchte er sofort sich die noch verbliebenen guten Urangebiete zu sichern. Die neu erworbenen vier Uranprojekte könnten für Erongo Energy zu echten „Company Makers“ werden. Namibia ist für seine bergbaufreundliche Gesetzgebung bekannt und steuert mit der Rossing Mine - betrieben durch Rio Tinto rund 7% der Welturanmenge bei. Neben Erongo sind die Kanadischen Gesellschaften: Uramin (UMN.TSX) - Forsys Metals Corp. (FSY.TSX) sowie die Australischen Bergbauunternehmen: Produzent: Paladin Resources (PDN.AX) sowie die Explorer: - Bannerman (BMN.AX) - Deep Yellow (DYL.ASX) – Extract Resources (EXT.AX) - WA Metals (WME.AX) in Namibia tätig. Im sogenannten Erongo Gebiet, welches in der Provinz Damara in Zentral Namibia liegt ist die geologische Struktur jener der Rossing Mine (Muttergestein: Granit/Alaskit) ähnlich. Die übrigen 2 Uran Projekte liegen im Spitzkoppe Gebiet und sind geologisch jener der Langer-Heinrich Lagerstätte (heute Paladin – in früherer Vergangenheit der Deutschen Gesellschaft Uranerz gehörend) ähnlich. Erongo hat jeweils 90% an den Uranprojekten erworben. Lokale Partner halten die restlichen 10%. Nach Abschluss der Durchführbarkeitsstudie können diese in eine Royalty (Produktionsabgabe) zwischen 0,5 bis 1,5 Prozent gewandelt werden. Am 4. Juni meldete Erongo Energy die ersten Bohrresultate zur Bestätigung der Uran-Mineralisierung, die früher seitens Goldfields getätigt wurden. Die Resultate waren sehr erfreulich. Über eine Bohrkernlänge von 18 Metern wurden 0,0283% Uran, über 12 Metern 0.027%, 5 Meter mit 0,055% Uran, 6 Metern mit 0,0463% etc. ausgewiesen. Dies entspricht den Werten der Rossing Mine. Als Beispiel: Uramin die über eine Börsenkapitalisierung von 1,7 Milliarden C\$ verfügen weisen bedeutend tiefere Werte auf. Paladin dagegen mit 0,077% wiederum höhere. Pro Tag werden 100 Meter gebohrt (Aera 1). Das 5'000 Meter umfassende Bohrprogramm wird in 2 Monaten abgeschlossen sein. Area 2 und 3 werden später in Angriff genommen. Die früheren Erkundungsbohrungen seitens Goldfields in Area 1 betrug nur knapp ¼ der gesamten Explorationsfläche. Ob Erongo Energy einst die Größe der Langer-Heinrich Lagerstätte erreichen wird, kann in diesem frühen Stadium nicht gesagt werden. Auf jeden Fall - die breitflächige Ausweitung der Mineralisierung verspricht einiges. Erongo Energy hält außerdem 70% am Koichab Heavy Mineral Sand Projekt im Nordwesten Namibias. Das Projekt umfasst rund 2'000 Qudaratkilometer und erste Proben zeigten u.a. hohe Werte für Titan- und Magneteisen.

Auch Erongo Energy sollte nur als Beimischung in einem Explorations-Portfeuille eingesetzt werden.

### **Uranium Power (UPC – Kanada) WKN A0D9JN – Verkaufen**

Seit unserer Erstempfehlung 03/05 notiert UPC mit rund 17% im Plus. In Anbetracht des starken Uranpreises per 4. Juni - 135 US\$ pro Pfund (lb) müsste UPC früher oder später davon profitieren. Dennoch würden wir aus charttechnischer Sicht die Aktie verkaufen.

#### **Risiko-Hinweis:**

Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es selbst bei Standardwerten zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Engagements in die vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Alle Angaben stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Um Risiken abzufedern, sollen Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Einzelne Positionen sollten nicht mehr als 3 bis 5% des Depots ausmachen.